



Effektive Gesprächsführung ohne suchttherapeutische Ausbildung bot ein Zertifikationskurs.

Wissenswertes zum Thema Drogen

Jugend- und Drogenberatung bildet pädagogische Fachkräfte aus

RHEINE. Drei Wochen dauerte die Fortbildung Move (Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen) in der Jugend- und Drogenberatung Rheine der Aktion Selbsthilfe, die bereits zum 23. Mal stattfand. Sie richtete sich an pädagogische Fachkräfte, welche in Kontakt mit konsumierenden Jugendlichen sind. Jugendliche stufen sich selbst in der Regel nicht als gefährdet ein und nutzen somit meist auch nicht die vorhandenen Beratungsangebote.

Move schließt hier eine Lücke und gibt pädagogischen Kontaktpersonen aus dem direkten Umfeld der Jugendlichen ein

Instrumentarium an die Hand, das effektive Gespräche ohne suchttherapeutische Ausbildung möglich macht. Gerade bei schwer zugänglichen Jugendlichen ohne Veränderungsbereitschaft bietet die Fortbildung viel Handwerkszeug.

Die Referenten Joachim Jüngst und Nadine Wolters boten in dem dreitägigen Zertifikatskurs Grundlagen zu motivierender Gesprächsführung und erläuterten Hintergründe zu Drogenkonsum. Die 14 Teilnehmer kamen aus Einrichtungen der Jugendhilfe, Schule, Jobcenter und den Caritas Ausbildungsstätten. Am Ende der

Fortbildung erhielten alle das Zertifikat und äußerten sich durchweg positiv über die Veranstaltung. „Die Verbindung von Theorie und Praxis ist sehr gelungen“, und „Ich weiß jetzt besser, wie ich Gespräche mit konsumierenden Jugendlichen führen kann“, waren einige der Statements.

Aufgrund der hohen Nachfrage und der positiven Resonanz wird im Herbst 2017 eine weitere Fortbildung angeboten. Interessierte können sich vormerken lassen bei Joachim Jüngst unter ☎059 71/ 160 280 oder per E-Mail an: wolters@drogenberatung-rheine.de

MV, 07.2.2017